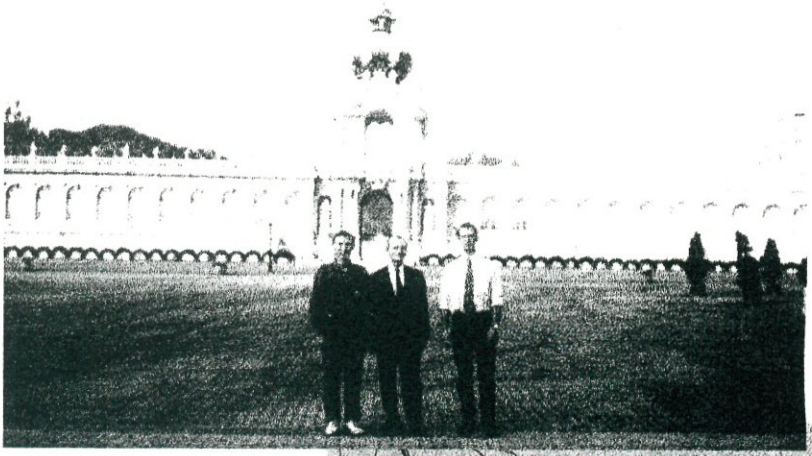
FERVOJA ESPERANTISTO

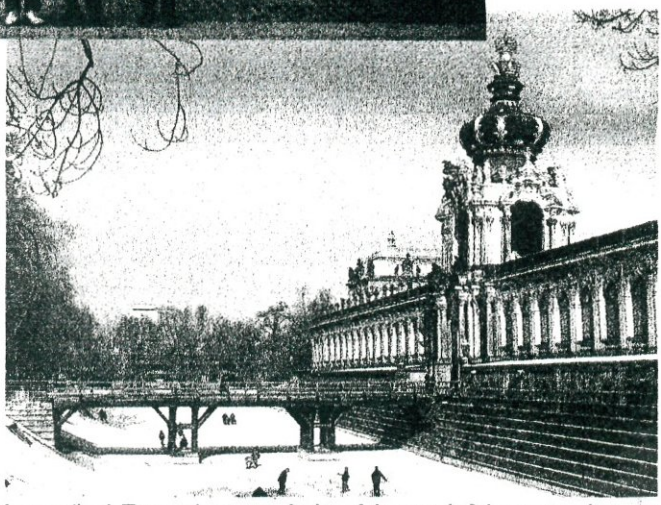
Informilo de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Mitteilungsblatt der Deutschen Eisenbahner - Esperanto - Vereinigung
in der Stiftung Bahn - Sozialwerk

Fondita 1952 Numero 1 Januaro / Marto 1999







Kopio de mondfama „Zwinger" el Dresden en Arita (Japanio) konstruita en natura grandeco nur el porcelano (de maldekstre: s-roj Hashiguchi, Schindler, Stephan (germana dungito en urbodomo Arita). Foto: Schindler
Por kompari ni publikigas foton de „Zwinger" en Dresden

Mülheim, die sympathische Stadt an der Ruhr, erwartet uns

Auch in diesem Herbst halten wir, Mitglieder und Freunde der Deutschen Eisenbahner-Esperanto-Vereinigung, unsere traditionelle Jahresversammlung ab. Tagungsort ist Mülheim an der Ruhr. Es liegt im sogenannten Revier, das durch die Förderung von Kohle und durch die Produktion von Stahl geprägt wird. In Mülheim werden die größten Turbogeneratoren hergestellt und Großröhren für Pipelines weltweit exportiert. Die Förderung von Kohle wurde allerdings schon lange eingestellt. 1966 schloß die letzte Kohlenzeche. Aber die Industrialisierung hat den lieblichen Charakter der Provinzstadt (180 000 Einwohner) nicht verdrängen können. Zwei Drittel allein bestehen aus Grünfläche. Die wegen der Kriegsfolgen wieder aufgebaute Innenstadt zeigt moderne Ladenpassagen, aber auch liebevoll restaurierte Fachwerkbauten. Überhaupt ist die Gegend an der Ruhr seit Jahrtausenden Siedlungsgebiet. Hier wurden die Reste des Neandertaler-Menschen gefunden. Im neunten Jahrhundert entstand das heutige Schloß Broich, vormals eine karolingische Burg zum Schutz gegen die Normannen. Mülheim, im Jahre 1093 erstmals urkundlich erwähnt, wurde 1809 durch französische Verwaltungsbeamte zur Stadt erklärt. Aus ihr gingen bedeutende Persönlichkeiten hervor, die heute Weltruf genießen, wie Thyssen, Stinnes oder Tengelmann. Auch der Nobelpreisträger Ziegler gehört dazu.

Mülheim erwartet uns also vom 8. bis 10. Oktober 1999. Das angesehene Hotel Handelshof bietet gastlichen Aufenthalt. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Je Person und Nacht im Doppelzimmer beträgt der Preis einschließlich Frühstück 55 und 60 DM, bei besserer Ausstattung 70 und 80 DM. Einzelheiten gehen aus dem Anmeldevordruck hervor. Höhepunkt der Tagung ist der Festabend mit anschließendem Tanz. Das eisenbahnbezogene Programm für die Veranstaltung am Sonntag ist in Vorbereitung. Der Halbtagesausflug führt uns in den Norden von Duisburg, wo ein stillgelegtes Eisenhüttenwerk zu besichtigen ist. Es gilt als einzigartiges Freilichtmuseum. Wer seinen Aufenthalt um einen Tag verlängert, kann in Duisburg den größten Hochofen Europas besichtigen. (Siehe besondere Information.)

Mülheim (Ruhr) ist günstig mit der Bahn zu erreichen. Wer vom Osten in Essen Hbf ankommt, steigt dort um in die S-Bahn 1 (Richtung Düsseldorf) oder in die S-Bahn 3 (Richtung Oberhausen). Anreisende aus den übrigen Richtungen benutzen ab Duisburg Hbf die S-Bahn 1 (Richtung Dortmund). Sie sind herzlich zum Herbsttreffen 1999 in Mülheim (Ruhr) eingeladen, und es wäre erfreulich, wenn möglichst viele Freunde des Esperanto der Einladung folgen würden. Auch aus dem Ausland werden wieder Gäste

erwartet. Zeigen Sie daher durch Ihre Teilnahme, daß Esperanto mehr ist als nur eine Freizeitbeschäftigung.
Auf Wiedersehen in Mülheim! W.B.

Jahresversammlung - ein angehängter Tag

Zum ersten Mal hängen wir einen Tag an die Jahresversammlung an. Das erlebenswerte Programm sieht folgendermaßen aus:
Der Sonntagnachmittag und -abend stehen zur freien Verfügung. Zu empfehlen sind bei schönem Wetter eine Schiffahrt auf der Ruhr bis Kettwig oder Werden (die Schiffe fahren nur bei schönem Wetter) oder eine Wanderung durch das Gelände der Landesgartenschau. Ebenso empfehlenswert ist ein Besuch im Duisburger Zoo mit seinen berühmten Wal- und Delfinvorführungen. Für den Abend bieten sich viele Gaststätten in der Umgebung des Hotels an.
Der Clou des angehängten Tages (Montag, 11. Okt.) ist der Besuch des größten Hochofens Europas bei Thyssen Krupp Stahl in Hamborn. Nur selten gelingt es einen Termin dort zu bekommen. Leider ist der Besuch auf 25 Personen begrenzt. Darum empfiehlt sich baldige Anmeldung. Bei der Besichtigung dieses schmelzmetallurgischen Betriebs sollte keine empfindliche Kleidung und nur festes Schuhwerk getragen werden. Die Anlagen sind in Betrieb. Unser Bus fährt um 7.45 vom Hotel ab. Die Besichtigung dauert einschließlich Mittagessen bis 12.30 Uhr. Der Bus fährt dann auf der Rückfahrt zum Hotel in Mülheim am Hauptbahnhof Duisburg vorbei, so daß auch von da aus die Heimreise angetreten werden kann.
Die Kosten für Busfahrt, Besichtigung und Mittagessen betragen pro Person 20 DM. Und natürlich ist eine zusätzliche Übernachtung notwendig.

Helpantoj serĉataj

Kiel konate de 31. 07. ĝis 07. 08. 1999 Universala Kongreso de Esperanto okazos en Berlin. GEFA sukcesis havi konfirmojn de DB kaj de UEA, ke en la kongresejo dum la tuta semajno laboros oficiala DB-giĉeto, por kiu DB disponigos komputilon kun manipulanto (ne-esperantisto). Nia tasko estas disponigi kelkajn helpantojn esperantistajn, kiuj pretos laŭ interkonsentita plano peri inter la manipulanto kaj la kongresanoj. Ni petas ĉiujn, kiuj volas helpi en tiu interesa kaj por ni honora tasko, tre baldaŭ anonci sin ĉe la prezidanto J. Giessner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg am Harz, Tel. 05521 / 4586, Fax 73313. Bv. anonci sin ankaŭ tiuj kolegoj, kiuj jam buŝe deklaris sin pretaj por helpi. GEFA



23. 12. 1998
Joachim Gießner 85 Jahre

Für unseren GEFA-Vorsitzenden war der 23. Dezember ein besonderer Ehrentag. Er feierte an diesem Tag seinen 85. Geburtstag! Joachim Gießner widmete sein Leben der Eisenbahn, seiner Familie und Esperanto. Bereits im Jahre 1950 lernte er die Internationale Sprache. Damals war das „Geburtstagskind" erst 37 Jahre alt. Ihm genügte nicht die bloße Mitgliedschaft in GEFA. Vorbildlich arbeitete er in verschiedenen Vereinsämtern. Esperanto wurde für ihn eine wichtige Lebensaufgabe. Seine außerordentliche Aktivität und sein vielseitiges Talent verschafften ihm viel Anerkennung im In- und Ausland. Wir können nur hoffen, daß Joachim Gießner noch viele Jahre zum Nutzen unseres Verbandes wirken kann. Zu seinem Geburtstag wünschte er sich von GEFA ein esperantosprachiges Wörterbuch. Unser Bild zeigt Otto Rösemann in der Wohnung von Joachim Gießner bei Überreichung des Geschenkes. Otto Rösemann

Herzlich willkommen in unserem Kreise!

Wir begrüßen Herrn Jürgen Bamberg, Bf Altenbeken und Herrn Erich Platek, Rostock, als Mitglieder unserer Vereinigung und wünschen ihnen viel Freude und Freunde beim Umgang mit der Internationalen Sprache.

Aliĝiloj für Le Mans

Anmeldeformulare für den IFEF-Kongreß sind noch vorrätig. Bitte abfordern bei J. Giessner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg.

Germana Fervojo subdividiĝis

Komence de 1999 efektiviĝis la dua ŝtupo de la fervoja reformo. La Germana Fervojo (DB) privatigita en 1994 estis subdivigita en kvin akciaj kompanioj (AK) sub tegmento de afergvidanta societo. La plej profitdona branĉo kompetenta pri kurtdistanca pasaĝertrafiko nomiĝas nun „DB Regio AK". La pasaĝertrafiko sur ĉeflinioj fariĝis „DB Vojaĝo kaj Turismo AK". „DB

Stacio kaj Servo AK" estas kompetenta pri pasaĝerstacioj kaj „DB Kargo AK" pri vartrafiko. La 38 000 km longa fervojreto estas mastrumata de la „DB Reto AK". Tio signifas i. a., ke ankaŭ aliaj trafikentreprenoj povas uzi la fervojreton de la DB.
La Germana Fervojo estas organizita laŭ privatekonomiaj principoj, sed ĝi apartenas ankoraŭ je 100% al la ŝtato. Post reformo finota en 2003 la akcioj povus esti komercataj en la borso. Leĝe preskribita estas longdaŭra ŝtata kontrolo de la DB Reto AK. Komence de la reformo la ŝtato transprenis ĉiujn ŝuldojn de la iama Germana Federacia Fervojo. La nova entrepreno DB investis intertempe 55 miliardojn da markoj, Ĝis 2002 estas projektita pliaj investoj de ĉirkaŭ 80 miliardoj da markoj. DB okupas nuntempe proksimume 250 000 fervojistojn kaj transportas preskaŭ ĉiutage preskaŭ kvar milionojn da pasaĝeroj. W.B.

Das Seniorentreffen dieses Jahr in Fulda

Dieses Mal erwartet uns die schöne und geschichtsträchtige Stadt Fulda zu unserem traditionellen Treffen. Fulda ist von allen Seiten gut zu erreichen.
Am Donnerstag, 22. April 1999 ist ab 10.00 Uhr ein Raum im Bahnhofsrestaurant (in der zweiten Ebene) für uns reserviert. Vorgesehen ist folgender Ablauf: 10.00 bis 12.00 Uhr Austausch von Erinnerungen und geselliges Plaudern. Zwischendurch hören wir einen Abriß aus der Geschichte Fuldas. 12 bis 13 Uhr Mittagessen. Danach gehen wir unter sachkundiger Führung bis etwa 15 Uhr durch den schönsten Teil der Stadt. Danach Kaffeetrinken. Um 16 Uhr ist wieder alles viel zu schnell zu Ende. Anmeldung bitte frühzeitig, spätestens bis 10. 4. An Rolf Terjung, Finkenschlag 68, 47279 Duisburg, Tel. 0203/724095.

Eldiris poeto Goethe en 1828

Mi ne timas, ke Germanio ne unuiĝos; niaj bonaj ŝoseoj kaj estontaj fervojoj ebligos ĝian efektiviĝon. Sed Germanio estu precipe konkorda en reciproka amo kaj ĉiam unuanima kontraŭ ekstera malamiko. Estu unuece, ke la germana talero kaj groŝo havu la saman valoron en la tuta regno, ke mia kofro preterpasu ĉiujn tridekses ŝtatojn sen esti malfermata. Estu unuece, ke la urba pasporto de civitano el Weimar estu taksata per limogardisto de granda najbara ŝtato ne kiel malsufiĉa, kiel pasporto de eksterlandano. Tute ne plu estu la parolo inter germanaj ŝtatoj pri interna kaj ekstera lando. Krome Germanio estu unueca en mezuro kaj pezo, en komerco kaj ŝanĝo kaj en centoj da similaj aferoj, kiujn mi ne povas kaj ne volas ĉiujn citi.

Tradukis W.B.

Per fervojo kaj Esperanto tra Japanio

Japanio kun siaj afablaj homoj logis min al mia 5a vojaĝo tien. Du Esperanto-kongresoj kun revido de bonaj geamikoj, la fama fervojo, kies 29 stacioj portas Esperantonomojn, kaj Arita, la ĝemela urbo de mia naskiĝurbo Meißen, estis miaj ĉefaj celoj. Mi aĉetis kiel jam 1995 Japan Rail Pass unuan klason por 3 semajnoj.
La 24an de septembro 1998 mi flugis de Frankfurt al Tokyo. En Miyako mi partoprenis en 39a Tohoku-Kongreso por la norda parto de la japana ĉefinsulo Honshu. Kelkajn el la 93 partoprenantoj mi jam konis de antaŭaj vizitoj. En la japanstila hotelo mi devis dormi sur matraco sur la planko. Kiam mi venis en la ĉambron, afabla servistino tuj servis teon. Vespere ŝi ankaŭ preparis la „liton".
Dum la reveturado de Miyako al Morioka mi volis vidi la fervojon „Ginga revolinio" de Namiita Kaigan al Hanamaki, kies 29 stacioj ankaŭ portas Esperantonomojn. Tiu linio estas priskribita en „Internacia Fervojisto" n-roj 1/1997 kaj 3/1998. Kelkaj el la Esperantonomoj havas rektajn rilatojn al la pejzaĝoj apud la stacioj. La konduktoro en la trajno anoncis per laŭtparolilo ĉiam la nomon de la venonta stacio unue en japana kaj poste en Esperanto, kvankam li ne sciis, ke hazarde estis 4 esperantistoj en tiu trajno.
La Ŝinkansen-eksprestrajnoj estas tiel rapidaj, ke oni facile povas fari tagekskursojn al urboj, kiuj estas 300 - 500 km for de la loĝloko. Tiam oni ne ofte devas ŝanĝi la hotelon kaj povas loĝi en hotelĉambro por 90 - 130 DM.
La 85a Japana Esperanto-Kongreso okazis de la 2a ĝis la 4a de oktobro en Kanazawa. Inter la 490 partoprenantoj estis 20 eksterlandanoj el 10 landoj, ankaŭ 3 ĉinoj. Por la eksterlandanoj okazis speciala aranĝo. Oni vestigis nin per japanaj kimonoj, fotis nin kaj donis al ni la fotojn. De Kanazawa mi faris ŝinkansen-ekskurson al Kobe (301 km) kaj ĝojis, ke oni ne plu vidis la detruaĵojn de la granda tertremo antaŭ 3 jaroj.
Sur la suda insulo Kiushu mi vizitis kun s-ro Hashiguchi la porcelan-urbon Arita. Oni jam antaŭ 400 jaroj faris porcelanaĵojn en Arita kaj sendis ilin ankaŭ al Eŭropo, longe antaŭ ol oni eltrovis porcelanon en Meißen. En la urbdomo ni trovis germanan kunlaboranton. Mi diris al li, ke mi estas el Meißen kaj ke miaj avo kaj praavo estis porcelanpentristoj. Li veturigis nin al la „Dresdner Zwinger". Jes vere, en Arita oni rekonstruis en natura grandeco la okcidentan duonon de la fama Dresdner Zwinger kun la kronpordego kaj la norda kaj suda aloj. La direktoro mem gvidis nin tra la salonoj, en kiuj ni povis admiri porcelanaĵojn el Meißen, Francio kaj aliaj landoj. Antaŭ la muzeo estas porcelansonorilaro, simila kiel antaŭ alia porcelanmuzeo, kie la porcelansonorilaro ludis germanajn popolkantojn.
Post tiu surprizo en Arita mi veturis al Kyoto kaj vizitis dum 2 tagoj feston en la najbara urbo Otsu. Mi admiris la grandajn historiajn festĉarojn kun podio supre por orkestro, homoj kaj figuroj en historiaj kostumoj. Vespere mi rigardis la lumigitajn lampionojn kaj ornamitajn stratetojn en la malnova urboparto. Dum la festprocesio po 20 homoj devis tiri ĉiun de la 13 lignoskulptitaj festĉaregoj.
Entute mi veturis prefere per Ŝinkansen-eksprestrajnoj 8153 km, kio kostus nor-

male 3637 DM, sed mi pagis por la Japan Rail-Pass nur 1019 DM. De kie mi scias tion? El anglalingva horarlibro, kiun ricevas turistoj kun Japan Rail Pass.

Heinz Schindler

Fervojaj novaĵoj

Kargonovaĵoj.

DB Kargo AK (akcia kompanio de Germana Fervojo) kaj NS Kargo (de Nederlandaj Fervojoj) kunfandiĝos en 1999. Jura sidejo de la nova entrepreno „Rail Cargo Europe" troviĝas en Mainz. Celo de la fuzio estas plibonigi kvaliton kaj frajtojn en la liberala eŭropa merkato de fervojaj vartransportoj. La fervojistoj restos plue dungitoj de siaj naciaj fervojoj.

Belga Ŝtata Fervojo (SNCB) transprenis „Bahn Trans", ĝis nun komunan filion de Germana Fervojo kaj privata entrepreno. Por 1200 germanaj fervojistoj, kiujn DB siatempe transdonis al „Bahn Trans", ne estas ŝanĝoj rilate iliajn laborkontraktojn.

Svisaj kaj Italaj Ŝtatfervojoj (SBB kaj FS) fondis la komunan entreprenon „Cargo Schweiz Italien GmbH" kun sidejo en Milano kaj filio en Chiasso. Celo estas plibonigi la kvaliton de internaciaj vartransportoj per fervojoj. Fonto: Bahnzeit W.B.

Iama flughaveno fariĝis fervoja test-areo

Tie, kie ĝis antaŭ malmultaj jaroj startis kaj alteriĝis aviadiloj de la brita aerarmeo, nun ekestis giganta areo por testi fervojajn kaj aliaspecajn veturilojn. Ĝi troviĝas en Wegberg - Wildenrath apud Mönchengladbach proksime je la nederlanda limo. Funkciigas ĝin la konata koncerno Siemens. Sur tiu 3,5 kvadratkilometrojn granda tereno oni konstruis pli ol 22 km da diversspecaj trakoj, krome laborhalon pli grandan ol futbalkampo. Ĉefa avantaĝo de tiu testejo estas, ke la fervojo nun disponas pri propraj eblecoj, severe povi testi ĉion ajn necesan por la trafiko, ekz. boĝiojn, radakskompletojn, motorojn de variaj kurentsistemoj, bremsojn ktp. Esenca diferenco kompare al ĝisnunaj eblecoj estas, ke oni laŭvole ofte povas ripeti testojn samloke sub samaj kondiĉoj kaj sen tempopremo. La trakoj ebligas testojn por ĉiuspeca sistemo de ekspluato, ĉu kurba, dekliva, grandrapida, eĉ trako por maksimumaj postuloj ekzistas.

Tio signifas, ke ĉiu veturilo, kiu post severa testado forlasas la instalaĵon, nepre estas preta por laŭplana funkcio. Ekzemple dum pluraj monatoj oni tie testis 14 vagonarojn kun nomo „Heathrow - Express" por la nova rapidlinio inter London centro kaj flughaveno. Nuntempe oni i. a. testas trajnojn por granda rapideco kun kliniĝtekniko (ICT) por DB. Estas planite, ke ĝis fino de 1999 43 tiaj trajnoj anstataŭos nunajn IC-trajnojn. Oni komencos veturigi ilin inter Stuttgart kaj Zürich, poste de Berlin al München tra Leipzig kaj de Dresden al Saarbrücken tra Frankfurt.

Tiuj kliniĝtrajnoj ne havos motortrakciilojn, ĉar la motoroj troviĝas sur la aksoj sub la pasaĝervagonoj. Aŭtomate la unuopaj trajn-unuoj rapide povos esti kuplataj aŭ malkuplataj survoje. Tiel pliiĝos la rektaj komunikiĝoj sen trajnŝanĝo.

Interese estas, ke nun la respondeco por produktado, kostoj, kvalito kaj funkcikapablo de post likvido de la iamaj „Centralaj oficejoj" (Zentralämter) komplete transiras al la industrio. Libera ekstrakto el „mobil 5/98" Jogi

Estraro kaj Komisiitoj de Germana Esperanta Fervojista Asocio

Stato januaro 1999

Estraro

Prezidanto: Joachim Giessner, An der Nicolaischule 3, 37412 Herzberg am Harz. Tel. 05521/4586, Fakso /73313

Vicprezidanto: Otto Rösemann, Ringstr.14D, 31698 Lindhorst. Tel. 05725/7992

Sekretario: Hans-Jürgen Riehn, Karlsbader Str. 89, 08355 Rittersgrün

Redaktoro kaj dissendado de „Fervoja Esperantisto": Dieter Hartig, August-Hagedorn-Allee 55, 28279 Bremen. Tel./Fakso 0421/8476806,mobiltel 01704724432

Distriktaj Komisiitoj

Berlin Horst Jasmann Sewanstr. 227, 10319 Berlin, Tel. 030/5442361

Dresden Claudia Trochold, Klein Grönland 9, 08468 Reichenbach (Vogtl.) Tel. 03765/16846

Erfurt, Halle Helga Vogelsang, Riesenbergsiedlung 48, 99755 Ellrich Tel. 036332/21395

Essen Rolf Terjung, Finkenschlag 68, 47279 Duisburg. Tel. 0203/724095

Frankfurt /M. Egon Kiefer, Erthalstr. 6, 97816 Lohr/Main, Tel.09352/6707

Hamburg Klaus Böhnke, Mattäistr. 7, 23554 Lübeck. Tel. 0451/45326

Hannover Karl - Heinz Marzahn, Solling Str. 39, 28307 Bremen. Tel. 0421/481339

Karlsruhe Karl Bernhard, Sauerbruchstr. 8, 67063 Ludwigshafen (Rh.) Tel. 0621/510782

Köln Erhard Herlitze, Prof - Neu - Allee 32, 53225 Bonn. Tel. 0228/462882

Nürnberg Reinhard Stoll, Sudeten Str. 4, 91154 Roth. Tel. 09171/60479

Saarbrücken Alois Haupenthal, Brennender-Berg-Str. 28, 66280 Sulzbach/Saar. Tel. 06897/3856

Stuttgart Siegfried Krüger, Dinkelsbühler Str. 12, 74074 Heilbronn Tel. 07131/162688

Specialaj Komisiitoj

Kasisto Karl Bernhard, vidu Karlsruhe

Instruado, ekzamenoj Fritz Lautenbach, Abtstor 21, 36037 Fulda Tel.+Fakso 0661/77627

Emerituloj Rolf Terjung, vidu Essen

Arkivo H.J.Riehn, vidu sekretario

Komitatanoj Giessner, Rösemann, vidu estraro

Redaktfino por FE 2/99 estos la 31. 05. 1999
Herausgeber/eldonanto: Stiftung Bahn - Sozialwerk Hauptvorstand Frankfurt am Main
Schritfleitung /redakcio: Dieter Hartig, August-Hagedorn-Allee 55, 28279 Bremen
Textgestaltung/tekstaranĝo: Klaus-Dieter Hartig, Gustav-Heinemann-Str. 70, 28215 Bremen